mein

Zuhause

Das Mietermagazin Ihrer SWG

DEZ 22

Strom & Wärme

Viele Fragen, viele Antworten 04

Der Bildchronist

Andreas Prinz – Stadtfotograf und Unternehmer 08

Junges Gemüse

Ausbildung mit Zukunft in Strausberg 09

Strausberger Wohnungsbau Gesellschaft mbH

www.swg-strausberg.de

Markus Derling, Geschäftsführer der Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

nach Hause kommen, durchatmen, erst einmal entspannen … Gerade in so unruhigen Zeiten, die wir erleben, spüren wir, dass der Ausspruch „Zu Hause ist es doch am schönsten“ nicht von ungefähr kommt. „Mein Zuhause“ – so haben wir deshalb unser neues SWG-Mietermagazin bewusst genannt. Mit dieser Zeitschrift wollen wir Sie, unsere Mieterinnen und Mieter, beraten, informieren, aber auch ein wenig unterhalten und mit Ihnen und unserer Stadt Strausberg verbunden sein.

In dieser von den Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine, der extremen Inflation und der angespannten Energiesituation geprägten Zeit stehen wir an Ihrer Seite. Unsere wichtigste Botschaft in diesen Tagen lautet: Niemand, der wegen steigender Energiepreise in finanzielle Not gerät, braucht sich bei der SWG Sorgen machen, dass seine Wohnung gekündigt wird. Gemeinsam mit unseren Fachleuten finden wir eine Lösung. Sprechen Sie mit uns. Der Beschluss der Regierung, den Mieterinnen und Mietern mit der nächsten Betriebskostenabrechnung den Dezemberabschlag für Gas- oder Fernwärme gutzuschreiben, hilft sicherlich. Aber es braucht dazu noch eine schnelle Umsetzung der Preisbremse für Strom, Gas und Fernwärme – für die Wirtschaft ebenso wie für die Bürger. Daran arbeitet die gesamte Wohnungswirtschaft aktiv mit, die SWG selbst und unsere Stadtwerke investieren für Sie gleichzeitig in Gebäude und Heizungstechnik, um den Energieverbrauch und damit die Kosten zu senken. Lesen Sie dazu mehr in unserem Schwerpunktthema.

Ich hoffe, auch bei Ihnen zieht etwas weihnachtliche Ruhe ein, Zeit zum Entspannen, Gelegenheit Familie und Freunde zu treffen. Teilen wir gemeinsam den Weihnachtswunsch so vieler Menschen: Möge ganz schnell ein Weg zum Frieden gefunden und den in existenzielle Not geratenen Menschen geholfen werden.

Gute Unterhaltung mit dem ersten Heft von „Mein Zuhause“ und eine gute Zeit in Ihrem Zuhause bei der SWG. Über Ihre Rückmeldungen mit Anregungen, Lob und Kritik freuen wir uns wie immer.

Markus Derling, SWG-Geschäftsführer

Inhalt

03 SERVICE
Warum auf bewährte Wege verzichten?
Diana Fürstenberg gibt Auskunft

04 THEMA ENERGIE
Strom und Wärme: Viele Fragen, viele Antworten
Im Gespräch mit Uwe Fügener

08 IM GESPRÄCH
Stadtfotograf Andreas Prinz
Ein Strausberger im Porträt

09 AUS DER SWG
Der Azubi-Schnuppertag
Nachwuchs gesucht …

10 WOHNEN
Modernisierung: Otto-Langenbach-Ring
Energetische Sanierung im Blick

11 TIPPS & UNTERHALTENDES
Kammerkonzerte der Musikschule
Rezept: Linseneintopf

12 ÜBER UNS
Adressen & Kontakte
Ansprechpartner, Notfall & Havarie

IMPRESSUM

Herausgeber:
Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kastanienallee 40
15344 Strausberg
T 03341 345200 · F 03341 345299
info@swg-strausberg.de
www.swg-strausberg.de

www.swg-strausberg.de

Entwurf/Layout/Satz:
Bachler Werbeagentur GmbH
www.bachler-werbeagentur.de

Bildquellen: Cover: istockphoto, S. 2: links: SWG, rechts: Andreas Prinz, S. 3 oben: SWG, mitte: Berliner Buchverlagsgesellschaft mbH, unten: FC Strausberg e. V., S. 4: istockphoto, S. 6: Dirk Lässig, S. 7: istockphoto, S. 8 oben: Dietger Krause, mitte: Katharina Richter Fotografie, S. 9: oben und links: Hausservice Strausberg GmbH, rechts: Dirk Lässig, S.10: SWG, M. Dannenbaum, S. 11: links: Andreas Prinz, rechts: Bachler

Mein Zuhause in Strausberg

DIANA FÜRSTENBERG

Warum auf bewährte Wege verzichten?

Das neue Kundenmagazin der SWG

Neue Internetseiten, Mieter- und Kundenportale und die oft vielen, vielen E-Mails, die auf die virtuelle Datenautobahn geschickt werden – Kurz: Alles wird immer digitaler und schnelllebiger, was in unserer Zeit sicher auch viele gute und sinnvolle Seiten hat. Aber was ist aus der guten alten und persönlichen Kommunikation geworden? Darauf zu verzichten wäre schade, denn damit erreichen wir nicht nur die Menschen, die das Internet wenig oder gar nicht nutzen, sondern bleiben auch beständig.

Mit einer auf Papier gedruckten Ausgabe – gefüllt mit wichtigen und vielseitigen Informationen rund ums Thema Wohnen, Bauen, Modernisieren, aber auch aktuellen Themen, die alle bewegen – „hinterlassen“ wir etwas Haptisches, etwas zum „Anfassen“, das unsere Mieterinnen und Mieter in Ruhe und auch gern öfter lesen können.

Zu den genannten Themen möchten wir auf diesem Weg auch engagierte Strausberger Persönlichkeiten vorstellen und über langjährige Kooperationen berichten, ohne die das Strausberger Vereins- und Kulturleben nicht so bunt und vielfältig wäre. Veranstaltungstipps, wichtige Termine und Wissenswertes runden unser Magazin ab.

Und: „Mein Zuhause – Das Mietermagazin Ihrer SWG“ wird voraussichtlich zweimal jährlich erscheinen und allen Mieterinnen und Mietern kostenlos zugestellt.

Diana Fürstenberg
Fachbereichsleiterin Vermietung/Marketing SWG mbH

Vorn: Deniz, Marlon, Olli, Nico, Til; Mitte: Sue, Pit, Nick, Moritz, Lennie, Mick, Marian; Hinten: Freddi, Jonas, Sven, Jonathan, Niclas, Jonas, Finn, Kolja

C-Junioren des FC Strausberg: klares Ziel MEISTERRUNDE

Wenn es um Fußball geht, schaut die SWG Wochenende für Wochenende mit einem besonderen Blick auf „ihr“ Team, die C-Junioren des FC Strausberg. Im Rahmen des Sport-Sponsorings liegt der Schwerpunkt des Unternehmens ganz klar auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen.

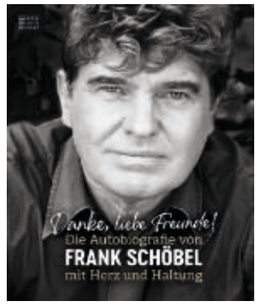
Der FC Strausberg leistet seit vielen Jahren eine hervorragende Nachwuchsarbeit und bietet so den Kids nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern fördert spielerisch die Leistungsorientierung ebenso wie eine gesunde Lebensweise und vermittelt Werte wie Teamgeist und Solidarität. Nicht von ungefähr ist die SWG deshalb Teampartner und Trikotsponsor der C-Junioren. Nach dem knappen Klassenerhalt in der letzten Saison liegt die Mannschaft des Trainerduos Marian und Susan Grohn in der Brandenburgliga-Nord aktuell auf einem Mittelfeldplatz und kämpft um den Anschluss an das Führungsquartett. Schließlich ist es das erklärte Ziel, sich für die Meisterrunde im kommenden Frühjahr zu qualifizieren. Schöner Zwischenerfolg für die zweiundzwanzig 13- bis 14-jährigen Aktiven ist das Erreichen der 3. Runde des Landespokals. ■

Geschenk-Tipp

Frank Schöbel „Danke, liebe Freunde!“

Frank Schöbel ist fast ein Nachbar von uns in Strausberg – wohnt er doch in Mahlsdorf und damit nur einen „Katzensprung“ entfernt.

Ein guter Grund, auf seine Biografie hinzuweisen, die im Herbst erschienen ist und sich auch als Geschenk zu Weihnachten anbietet. Schöbel gehörte zu den ganz großen Unterhaltungskünstlern Deutschlands. Er wird als der erste DDR-Superstar, als Sonnyboy des Ostens, Schlagerlegende, Hitgigant und



charmanter Tausendsassa gehandelt, der nicht nur Sänger, sondern auch Komponist und Texter war. Aber auch als Produzent, Schauspieler und Moderator war Frank Schöbel erfolgreich. Kurz vor seinem 80. Geburtstag hat er seine Autobiografie veröffentlicht: **„Danke, liebe Freunde!“**

Das gebundene Buch kostet 26,99 Euro.

Warum wird Wärme teurer?

Strom und Wärme: Viele Fragen, viele Antworten

Dass Gas und Öl zurzeit teurer werden, lässt sich leicht verstehen. Aber warum gilt das auch für die Fernwärme und den Strom? Und vor allem: Was bedeuten diese Preise für uns, die wir bei der SWG wohnen – heute, morgen und in Zukunft? Diese und andere Fragen von Gewicht sollen an dieser Stelle beantwortet werden.

Für viele Menschen steht eine Frage ganz vorn: Warum wird das Heizen per Fernwärme teurer, wenn doch eigentlich die Preise für Öl und Gas steigen? Wir als SWG nutzen zum Wärmen der Wohnungen in den meisten unserer Gebäuden die Fernwärme. Dabei wird in herkömmlichen Heizwerken oder in Heizkraftwerken nach dem Prinzip Kraft-Wärme-Kopplung Wasser erhitzt, das dann durch Rohrleitungen in die einzelnen Häuser und Wohnungen geleitet wird. Kraft-Wärme-Kopplung bedeutet, dass nicht nur Wärme erzeugt wird, sondern auch Kraft in Form von Strom. Weil sowohl Wärme als auch Strom genutzt werden, gilt diese Form der Energieerzeugung als besonders effektiv und umweltfreundlich. Das gilt vor allem für die im Jahr 2021 erneuerten Gasmotoren der Stadtwerke-Anlage im Norden Strausbergs, die bis zu 37 Prozent der Primärenergie gegenüber herkömmlicher Technik einspart.

Als Energieträger verwenden unsere Stadtwerke zu einem großen Teil Erdgas. Genau dieses Gas ist durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dem daraus resultierenden schweren Konflikt zwischen den westlichen Staaten und Russland zu einem sehr knappen Rohstoff geworden. Der Preis ist – es lässt sich wohl wirklich so sagen – zwischenzeitlich in astronomische Höhen geschossen.

An dieser Stelle ist ein Einwurf berechtigt: Hätte man nicht schon lange auf andere Energieträger ausweichen sollen? Eine berechtigte Frage, die in erster Linie an die Politik zu stellen ist, die die Rahmenbedingungen gesetzt hat und auch weiterhin setzt. Aber um nicht in die übliche Politikerschelte zu verfallen: Fernwärme wird seit 1994 zentral hier in Strausberg produziert und heute in Wohngebäuden und Gewerbeeinheiten genutzt – zuverlässig seit fast drei Jahrzehnten. Diese Zuverlässigkeit gilt aber nicht nur für Strausberg, sondern für alle Teile Deutschlands und das vielfach auch schon seit viel längerer Zeit. In diesem Zusammenhang muss auf eine andere Tatsache hingewiesen werden, die in den vergangenen Jahrzehnten ebenfalls für Erdgas sprach: Die Heizkosten sind bei uns in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten praktisch nicht gestiegen. Das mag zunächst etwas unglaubwürdig klingen, ist aber mit dem Blick auf die Zahlen tatsächlich so. Das liegt zum einen daran, dass Erdgas bisher sehr zuverlässig geliefert wurde und zum anderen, dass wir viele Maßnahmen ergriffen haben, um Energie zu sparen.

Die Wärmedämmung der Häuser, die laufende Wartung der Heizungen oder die Investitionen der Stadtwerke in Heizkraftwerke nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung sind nur drei Beispiele von vielen. Und eines darf nicht vergessen werden: Gas war bis vor Kurzem einfach die wirtschaftlichste Variante und ist nebenbei auch sauberer als die anderen fossilen Brennstoffe. ■

Stromerzeugung made in Strausberg

An mehreren Standorten in Strausberg erzeugen wir Strom – vorwiegend mit klimaschonender Technik.

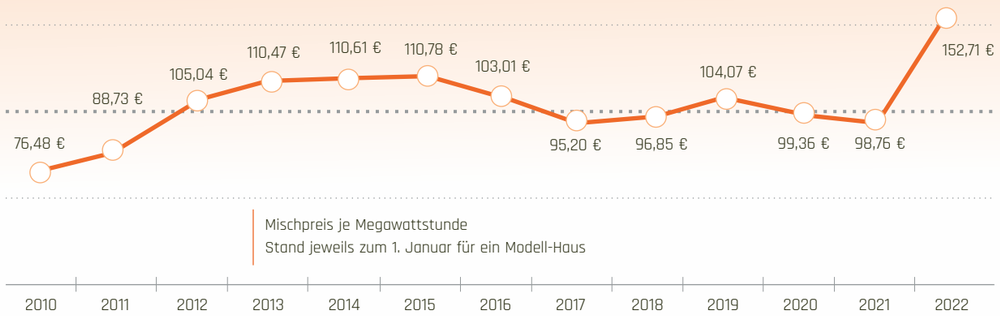
ENERGIE:

UNSERE STROM-KRAFTWERKE

Alles wird immer teurer – für Wärme galt das lange nicht

Wer kennt es nicht, das Gefühl, dass seit Jahren alles immer teurer wird. Zurzeit ist es allerdings nicht nur ein Gefühl: Die stark zunehmende Inflation lässt sich in Zahlen messen und zeigt sich bei jedem Einkauf auf dem Kassenzettel. Trotzdem lohnt ein Blick in die Vergangenheit, um zu zeigen, dass das Gefühl einen manchmal auch täuschen kann. Der Preis für die Wärme in unseren Wohnungen hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert.

Energiepreisentwicklung Fernwärme



Uwe Fügener
Fachbereichsleiter für Erzeugeranlagen/Wärmenetz der Stadtwerke Strausberg GmbH

Wo führt der Weg hin? Was kann jede und jeder Einzelne tun?

Uwe Fügener ist als Fachbereichsleiter für Erzeugeranlagen/ Wärmenetz der Stadtwerke Strausberg GmbH ein echter Experte für Energie. Er weiß auch Antwort auf die Frage, was die Mieterinnen und Mieter in den kommenden Monaten und Jahren erwartet.

Hier möchte ich etwas grundsätzlicher antworten, weil die Energiekrise uns alle betrifft, also die Mieterinnen und Mieter durch hohe Vorauszahlungen, aber auch uns als sozial orientierte Stadtwerke Gruppe in Strausberg. Warum? Weil auch wir die gleich hohen Zahlungen leisten müssen, denn das Gas für die Fernwärme muss von den Stadtwerken im Voraus eingekauft werden. In diesem Jahr wurden bekanntlich sehr hohe Preise verlangt. Diese werden sich im kommenden Jahr niederschlagen. Deswegen wurden mit der aktuellen Betriebskostenabrechnung bei der SWG auch die Vorauszahlungen weitestgehend angepasst.

Um auf Ihre Frage konkret zu antworten: Wir können nicht sagen, was kommt, weil wir es selbst nicht wissen. Die politischen Institutionen sind – so wie wir alle – sehr unvermittelt von den aktuellen Entwicklungen am Energiemarkt betroffen. Aber einige Dinge sind mittlerweile auch geklärt. Dazu gehört, dass in diesem Dezember von den Mieterinnen und Mietern der SWG keine Voraus- oder Abschlagszahlung zu leisten ist, die übernimmt der Bund. Sicher ist auch, dass es eine Wärmepreisbremse geben wird, aber jetzt – zum Zeitpunkt unseres Gesprächs – liegen die Einzelheiten dazu in beschlossener Form noch nicht vor. Aktuelle Informationen sind aber leicht der Tagespresse zu entnehmen.

Was können die Mieterinnen und Mieter selbst tun?

Der sparsame Umgang mit Energie ist sicherlich der richtige Weg. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist unklar, wie hoch der Fernwärmepreis 2023 sein wird. Deshalb empfehlen wir allen unseren Fernwärmekunden monatlich einen Betrag zurückzulegen, falls die Preise weiter steigen sollten. Wer Sorge hat, in Zahlungsschwierigkeiten zu geraten, sollte mit uns Kontakt aufnehmen. Auf der anderen Seite hilft es, Energie zu sparen, wo es nur geht. Klug ist, sich bewusst zu machen, wofür und in welchen Mengen wir Wärme und Strom benötigen. Dann lässt sich sehr zielgerichtet sparen. Dazu finden sich viele verschiedene Anregungen von unterschiedlichsten Einrichtungen, die manchmal klein erscheinen, aber in Summe doch eine ganze Menge bewirken können.

Stromfresser selbst finden

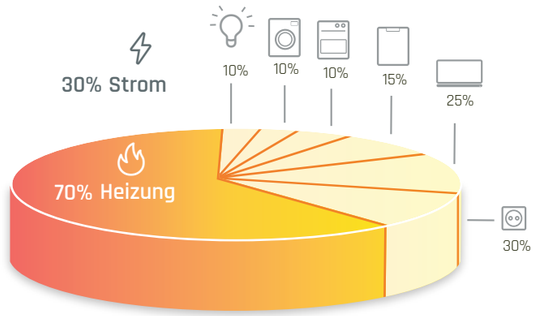
Welches Gerät „zieht" den meisten Strom im Haushalt? Ist es der zu kalt eingestellte Kühlschrank, das Entertainment-Center im Stand-by-Betrieb oder der PC? Eine Frage, die gar nicht so leicht zu beantworten scheint. Hilfe bringen Energiekostenmessgeräte, die zwischen Steckdose und das jeweilige Geräte gesteckt werden und den Verbrauch messen. Auf dieser Grundlage können die Kosten für den Betrieb bestimmt werden. Manche Geräte errechnen den Geldbetrag auch gleich mit. Die Preise dafür beginnen zwischen 20 und 30 Euro.

Tipp: Sich einfach mit den Nachbarn zusammentun und gemeinsam ein gutes Gerät für alle kaufen.

Alle, die solch ein Gerät nicht dauerhaft im Besitz haben wollen, können übrigens auch im Stadtwerke-Kundencenter kostenfrei eines ausleihen.

Wo gehen Strom und Wärme hin?

Der Verbrauch von Wärme und Strom ist in allen Haushalten unterschiedlich. Aber die Verbrauchsstruktur ist oft ähnlich ...



Quelle: https://www.jetzt-energie-sparen.info
Deutscher Caritasverband/Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (EAD)

Ölradiatoren verkaufen sich gerade sehr gut. Können sie helfen, die Heizkosten zu mindern?

Nein, und ich möchte dringend darum bitten, damit nicht die Wohnung zu heizen. Zum einen ist der Strompreis ebenfalls in die Höhe geschossen – gespart wird damit nicht. Zum anderen kann das Stromnetz geschädigt werden, wenn zu viele Menschen beginnen, ihre Wohnung auf diesem Weg zu heizen, der sehr viel Strom verbraucht.

Hilfe! Mein Geld reicht nicht!

Das Wichtigste zuerst: **Keiner Mieterin und keinem Mieter, die unverschuldet wegen der allgemeinen Kostensteigerungen in finanzielle Probleme geraten sind, wird gekündigt werden – das ist unser Versprechen.** Und: Das heißt auch, dass in solchen Fällen keine Räumung bewohnter Wohnungen und Gewerbeeinheiten veranlasst wird.

Unser SWG-Versprechen: keinem Mieter wird gekündigt

Dass wir unser Wort halten, haben wir dabei schon während der Coronapandemie unter Beweis gestellt. Das entspricht auch unserer Fürsorgepflicht als städtischem Wohnungsunternehmen, denn wir wollen alles erdenklich Mögliche zum Schutz unserer Mieterinnen und Mieter tun. Aber wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass sich betroffene Mieterinnen und Mieter beim Erkennen von möglichen Zahlungsengpässen vertrauensvoll und schnell an die SWG wenden. Das kann bei den zuständigen Verwaltern im Büro vor Ort oder über das Kundencenter geschehen. **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen dann mit den Betroffenen nach der jeweils besten Lösung.**

Tipps

Kleinvieh spart Energie

Das gilt zum Beispiel für das regelmäßige Entlüften der Heizkörper. Der Zeitaufwand hält sich mit rund fünf Minuten pro Stück in Grenzen. Aber: Bis zu 1,5 Prozent der jährlichen Heizkosten können so gespart werden.

Jetzt Energie sparen - 01

SWR Marktcheck
www.swrfernsehen.de/marktcheck/artikel-heizkosten-geld-sparen-100.html

Jetzt Energie sparen - 02

BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.
www.jetzt-energie-sparen.info

Jetzt Energie sparen - 03

Bund der Energieverbraucher
www.energieverbraucher.de

Andreas Prinz beim Fotoshooting von Sebastian Marquardt (restaurant-fischerkietz.de) beim Kochevent in der Küchenscheune

Zeigen, wie lebenswert Strausberg ist

Andreas Prinz ist der Bildchronist unserer Stadt, der Gründer von strausberg-live.de und Inhaber der Werbeagentur prinz mediaconcept.

Herr Prinz, wie wird man fotografischer Chronist einer Stadt oder besser einer Region?

Bei mir war es das Jugendweihegeld, von dem ich mir meine erste Spiegelreflexkamera gekauft habe. Die Bilder wurden dann in der Küche meiner Eltern entwickelt. Relativ rasch kamen dann die ersten Anfragen, ob ich auch Feste und Veranstaltungen fotografieren könnte – und das konnte ich. Ich hätte den Beruf auch sehr gerne gelernt, aber es gab damals im Kreis einfach keine Ausbildungsstelle. So habe ich die ganze verfügbare Fachliteratur einfach allein gelesen. Mit der Wende kam dann ein großer Schnitt, denn es wurden nur noch Farbfotos verlangt und die lassen sich professionell nicht in einem privatem Rahmen entwickeln, da braucht es schon Laborbedingungen.

Andreas Prinz

Was kam dann?

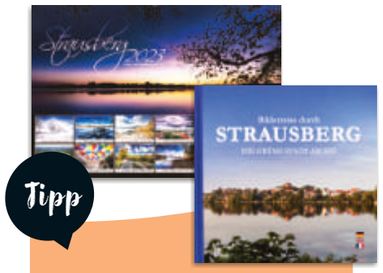
Eine zehnjährige Pause, in der ich dachte, dass ich mit der Fotografie abgeschlossen hätte. Manchmal führt einen das Leben aber auch wieder an den Anfang und das war bei mir der Moment, in dem ich die erste digitale Kamera in den Händen hielt – mit einer aus heutiger Sicht geringen Auflösung. Dann kamen immer bessere Fotoapparate, schließlich Profigeräte, und ich war wieder im Geschäft …

In Strausberg kennt man Sie aber nicht nur als Fotograf, sondern auch als Gründer von strausberg-live.de?

strausberg-live.de haben wir schon vor 20 Jahren gegründet und seitdem immer weiter ausgebaut. Als Kern geblieben ist die Möglichkeit, kostenlos Veranstaltungen einzutragen und so ist für viele Menschen in Strausberg diese Seite die wichtigste Adresse, wenn sie sich fragen, was am Wochenende unternommen werden kann. Dazu dokumentieren wir mit unserer Berichterstattung auch das Leben in Strausberg. Es gibt Wochenenden, da berichten wir über bis zu acht verschiedene Events, oft noch am selben Tag oder noch besser in der Nacht.

Was treibt Sie bei all dem an?

Wir zeigen, dass Strausberg eine sehr lebendige und lebenswerte Stadt mit einer tollen Umgebung ist – ganz einfach. ▮



Tipp

Strausberg – Kalender und Buch von Andreas Prinz

In den Buchhandlungen Micklich in der Altstadt und im Handelszentrum gibt es das dreisprachig gehaltene Buch **„Bilderreise durch Strausberg“** zu einem Preis von 14,80 Euro.

Der **Fotokalender „Strausberg 2023“** – mit einigen der besten Fotomotiven aus Strausberg und Umgebung – ist für 12,80 zu haben. **Übrigens: Dieser Kalender wird schon seit über 20 Jahren produziert.**

strausberg-live.de

Aus den Unternehmen

Junges Gemüse oder Ausbildung mit Zukunft

Die Stadtwerkegruppe in Strausberg gehört seit Jahrzehnten zu den Unternehmen in unserer Region, die selbst ausbilden – und das auch in Zukunft tun wird. Damit die jungen Menschen die Unternehmensgruppe besser kennenlernen, gibt es seit diesem Jahr den Azubi-Schnuppertag.

Für die Schülerinnen und Schüler aus den Strausberger Schulen stand einiges auf dem Programm. Gemeinsam war fast allen Programmpunkten die Idee, zu zeigen, wie der Alltag in den verschiedenen Berufen tatsächlich aussieht: Was macht eine Anlagenmechanikerin genau? Worin unterscheiden sich die Schwerpunkte Sanitärtechnik und Wärmetechnik tatsächlich? Oder womit beschäftigt sich der Immobilienkaufmann vor allem? Ganz praktisch ausprobiert werden konnte dabei auch. Das galt vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für das Malen und Lackieren zuständig sind. Nicht zuletzt berichteten auch die Auszubildenden selbst von ihrem Alltag in den verschiedenen Berufen.

Daneben bekamen die jungen Menschen aber auch noch allerhand Wissenswertes über die Stadtwerkegruppe allgemein mit auf den Weg, denn schließlich ist die SGS ein wichtiger Teil des Alltags der meisten Strausbergerinnen und Strausberger. Am Ende trafen sich alle am Grill mit dem Personalteam, den Ausbilderinnen und Ausbildern und den aktuellen Azubis. ▮

„Willkommen Zukunft“ – der Babybonus der SWG

Der Babybonus ist eine Aktion für alle, die bei der SWG wohnen und gerade Eltern geworden sind. Damit will die SWG die neuen Erdenbürger willkommen heißen und einen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt leisten.

Wie funktioniert der Babybonus? Ganz einfach: Die frischgebackenen Eltern melden sich innerhalb der ersten sechs Monate nach der Geburt bei der SWG an. Die SWG pflanzt dann für jedes Baby ein Bäumchen. Der Baum wird im Rahmen einer großen Baumpflanzung mit anderen gesetzt und nicht personalisiert. **Außerdem bekommt die junge Familie ein schönes Willkommensgeschenk.** ▮

Die Teilnahme ist ganz einfach: Nur das Online-Formular ausfüllen und absenden – das war es schon!

https://www.swg-strausberg.de/kampagne-baby-bonus/

Wir bilden aus:

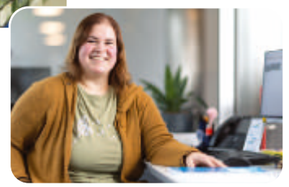
Eine Unternehmensgruppe mit vielfältigen Ausbildungsberufen

Azubis vorgestellt:

Tom Hennebold, Fertiger Azubi HSG/Heizung-Sanitär

Luisa Tammer, Azubi bei der SWG

Veit Siering, Azubi HSG/Heizung-Sanitär



Pauline Schulz, Azubi bei der SSG/ Bürokauffrau

Unsere Ausbildungsberufe:

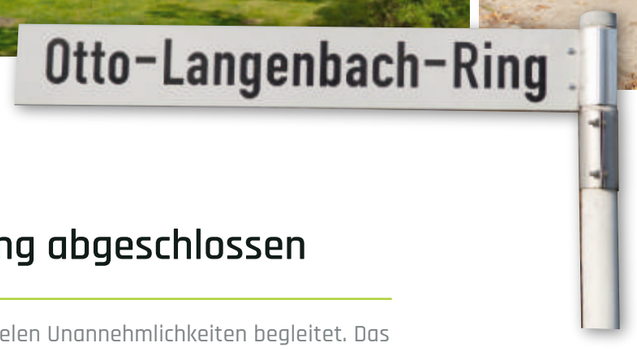
- Anlagenmechaniker:in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik – Schwerpunkt Sanitärtechnik
- Anlagenmechaniker:in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik – Schwerpunkt Wärmetechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Kaufleute für Büromanagement
- Elektroniker:in für Energie- und Gebäudetechnik
- Maler:in und Lackierer:in
- Immobilienkaufleute

Wer sich für eine Ausbildung bei der Stadtwerkegruppe interessiert, findet hier weitere Informationen.

https://www.stadtwerkegruppe-strausberg.de/karriere/

Strahlend schön: die neue Fassade

Instandgesetzte Balkone



Geschafft!
Die Modernisierung abgeschlossen

Bauarbeiten sind immer von vielen Unannehmlichkeiten begleitet. Das war am Otto-Langenbach-Ring nicht anders, am Ende freuen sich aber die allermeisten Mieterinnen und Mieter über Wohnungen, in denen es sich noch besser leben lässt als bisher.

Das Haus mit den Nummern 20–23 am Otto-Langenbach-Ring strahlt für alle deutlich sichtbar in frischem Hellgrau. Aber die instand gesetzte Fassade mit den neuen Brüstungen ist nur der offensichtliche Teil der umfangreichen Arbeiten. Tatsächlich wurde das ganze Haus vom Kopf bis zu den Füßen modernisiert. So wurden auf dem Dach neue Bahnen ausgelegt, im Keller steht eine neue Fernwärmeanlage der Stadtwerke und die Treppenhäuser sind frisch gestrichen. Im Innenhof wurde der Weg neu gepflastert – in einem schönen gelben Ton – und eine neue Rampe erleichtert allen, die es mit dem Gehen schwerer haben, den Weg in das Haus.

Ein großer und wichtiger Teil der Modernisierungsarbeiten erschließt sich aber nicht auf den ersten Blick, weil es hier vorwiegend darum ging, die Wärmeversorgung auf die allerneuesten Beine zu stellen. Dazu gehört vor allem eine neue sogenannte Zwei-Rohr-Heizung. Sie spart viel Energie ein, weil das warme Wasser der Fernheizung intelligenter verteilt wird. Ein weiteres wichtiges Mittel, mehr Energie bei ausgezeichnetem Heizkomfort zu sparen, ist die Isolierung und Verkleidung der Fernwärmesteigleitungen. Das führt auch dazu, dass die Abrechnung der Heizkosten sehr gerecht vorgenommen werden – jede Mietpartei bezahlt nur, was sie selbst verbraucht. Nicht zuletzt wurden, neben vielem anderen, auch 140 Heizungen ausgetauscht. Die Thermostate an den neuen Heizkörpern messen die Raumtemperatur und steuern danach die Heizung. Auch das hilft entscheidend, Energie zu sparen.

Gehen auf Gelb: die neuen Wege

Die umfangreichen Bauarbeiten in dem Haus mit den 40 Wohnungen wurden zum Vorteil der Mieter zügig durchgeführt: Von März bis Mitte September. Die Außenanlagen wurden Ende November übergeben. ▮

„Zukunftsmusik“ –

Kammerkonzerte zugunsten des musikalischen Nachwuchses

Die Förderung junger Talente ist der SWG ein Herzensanliegen. Im Rahmen ihres Engagements als langjähriger Partner der Kreismusikschule Märkisch-Oderland hat sie sich deshalb dazu entschieden, eine Kammerkonzert-Reihe als Sponsor mit aufzubauen und zu fördern.

Renommierte Musiker, insbesondere des Brandenburgischen Staatsorchesters (BSOF), treten bei den im vierteljährlichen Rhythmus stattfindenden Sonntags-Kammerkonzerten auf und erfreuen das Strausberger Publikum. Ein wichtiger Aspekt dabei: Musikprofis und Musikschüler knüpfen Kontakte, und es kann sich eine Zusammenarbeit im Rahmen der musikalischen Bildungsarbeit entwickeln. Deshalb auch der Name „Zukunftsmusik“.

Damit fügt die SWG nicht nur dem Kulturkalender der Stadt ein besonderes Angebot hinzu, sondern erreicht auch, dass sich Musikschule und Staatsorchester näherkommen und das Wichtigste: Der komplette Erlös aus dem Kartenverkauf geht direkt an den Förderverein der Kreismusikschule.

Seit November 2021 fanden bereits 4 Konzerte statt. Von Streich-Quartetten über ein Tango-Quintett mit Musik von Astor Piazolla bis hin zum Hornquartett genossen die Freunde klassischer Musik jeweils ein hochkarätiges Konzerterlebnis. Die Besucher freuen sich, dass ein solches Klassikangebot nun auch in Strausberg besteht, die große Beliebtheit zeigt sich auch in der steigenden Zahl von Stammgästen. Das letzte Konzert in diesem Jahr ging mit dem Genius-Quartett und Werken von Beethoven und Brahms gerade am 04. Dezember 2022, über die vorweihnachtliche Bühne.

Auch für 2023 stehen die ersten beiden Termine schon fest, die im Kalender fest gebucht werden sollten:

Tipp

MUSIKSCHULE STRAUSBERG

Sonntag, 19. Februar 2023, 16:00 Uhr

6. Kammerkonzert „Zukunftsmusik“ in Strausberg*
Fanny Hensel: Streichquartett Es-Dur / Felix Mendelssohn: Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80 / Grażyna Bacewicz: Streichquartett Nr. 4 Catori-Quartett

Sonntag, 14. Mai 2023, 16:00 Uhr

7. Kammerkonzert „Zukunftsmusik“ in Strausberg – Harfenbar „Swingin' Spring“*
Musik von Gabriel Fauré, Camille Saint-Saëns, Duke Ellington, Scott Joplin u. a. / Susanne Heutling, Harfe / Amadeus Heutling, Violine / Andreas Gundlach, Klavier

*Programmänderungen vorbehalten

Alle Klassik-Freunde und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Karten zum Preis von 18 Euro sind erhältlich in der Stadt- und Tourismusinformation Strausberg, August-Bebel-Straße 1, oder an der Abendkasse. Reservierungen können unter **diana.fuerstenberg@swg-strausberg.de** erfolgen.

Typisch Winter, aber mal ganz anders:

Linseneintopf

Die kalte Zeit des Jahres ist auch immer Eintopfzeit – am besten nach Omas Rezepten. Aber es geht auch anders und auch sehr lecker, wie dieses Rezept für Linseneintopf zeigt.

Der Linseneintopf gehört zu den deutschen „Küchenklassikern“, den es deftig und auch säuerlich gibt. Aber auch in anderen Ländern wird die Linse gerne gegessen. Hier ein asiatisch inspiriertes Gericht.

Zutaten für vier Personen

· 1 Zwiebel
· 1 Knoblauchzehe
· 1 Chilischote (kann, aber muss nicht)
· 1 Mohrrübe
· 1 Stange Sellerie
· 2 El Raps- oder Sonnenblumenöl
· 1 Dose Kokosmilch (200 ml)
· 800 ml Gemüse- oder Hühnerbrühe
· 250 g gelbe Linsen
· Frischer Koriander oder Petersilie (einige Zweige)
· 200 g Trockenpflaumen
· 4 El Weißweinessig
· Etwas Salz
· Etwas frischer Pfeffer

Zuerst werden Zwiebel, Knoblauch und Chilischote klein geschnitten in die Pfanne gegeben, bis sie glasig sind. Dann folgen der in kleine Würfel zerteilte Sellerie und die ebenfalls gewürfelte Möhre, die etwa vier Minuten lang gegart werden. Im Anschluss werden die Kokosmilch, die Gemüsebrühe und die gelben Linsen dazu gegeben und aufgekocht. Danach wird der Eintopf eine Viertelstunde geköchelt. In der Zeit werden Backpflaumen in kleine Stücke zerteilt und der Koriander – oder die Petersilie – gezupft und gehackt. Mit Salz, Pfeffer und dem Essig wird abgeschmeckt. Zum Schluss werdend die Teller mit den Backpflaumen und dem Koriander oder der Petersilie garniert.

Guten Appetit!

KONTAKT

Strausberger Wohnungsbau Gesellschaft mbH

www.swg-strausberg.de

ZENTRALES KUNDENCENTER

KASTANIENALLEE 40:

Öffnungszeiten –
Wir sind persönlich für Sie da:

Mo: 09:00 – 16:00 Uhr
Di, Do: 09:00 – 18:00 Uhr
Mi: 09:00 – 13:30 Uhr
Fr: geschlossen

Servicezeiten: telefonisch/digital

Mo: 09:00 – 16:00 Uhr
Mi: 09:00 – 13:30 Uhr
Fr: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 03341 345200
E-Mail: info@swg-strausberg.de

BEI HAVARIE
außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 03341 345444

MIETERBÜROS:

Am Herrensee 10 / Artur-Becker-Straße 14 / Kastanienallee 40

Öffnungszeiten:
Wir sind persönlich für Sie da:

Di: 09:00 – 12:00 + 13:00 – 18:00 Uhr
Do: 09:00 – 12:00 Uhr

Servicezeiten: telefonisch/digital

Mo, Mi: 09:00 – 14:00 Uhr
Fr: 09:00 – 12:00 Uhr
E-Mail: info@swg-strausberg.de

Ihre konkreten Ansprechpartner finden Sie unter:

www.swg-strausberg.de/mieterbueros

Mein Zuhause in Strausberg

Strausberger Wohnungsbau Gesellschaft mbH

Winterliche Feldflur bei Hohenstein
Fotograf: Andreas Prinz